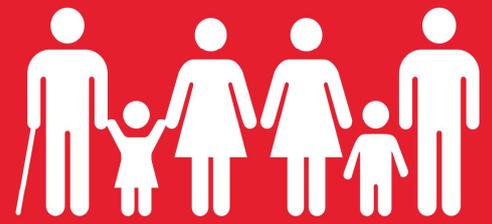


1

KEINE ARMUT



Armut in allen ihren Formen und überall beenden

In besonders armen Ländern kann Armut bedeuten, dass es am Notwendigsten fehlt, also dass eine Familie nicht zu essen hat und keine medizinische Versorgung erhält („extreme Armut“). In Österreich hingegen bedeutet Armut vielleicht, dass sich eine Familie z.B. die Heizkosten im Winter, Schulsachen, die Teilnahme an einem Schulsikurs oder unbelastete und biologische Lebensmittel nicht leisten kann. Armut wirkt aber nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in die Zukunft – beispielsweise kann Armutsbetroffenheit die Zukunftsperspektiven von heutigen Kindern einschränken, da zum Beispiel der Zugang zu guter Ausbildung nicht gegeben ist. Armut zu bekämpfen bedeutet daher nicht, nur die schlimmste Not zu lindern, sondern aktiv die Chancen auf ein gutes Leben für alle zu verbessern.

Das erste Ziel der **Agenda 2030** beabsichtigt daher, die extreme Armut auf der ganzen Welt bis 2030 zu beseitigen und die Armutsbetroffenheit in allen Ländern der Welt deutlich zu senken. Dazu sollen die nationalen Sozialschutzsysteme ausgebaut sowie ausreichend Mittel für Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt werden, um die ärmsten Länder bei der Bewältigung der Armutsbekämpfung zu unterstützen.

Was sind die wichtigsten Maßnahmen, die zur Armutsbekämpfung bei uns getroffen werden müssen?

Was braucht es deiner Ansicht nach, um Armut aus der Welt zu schaffen?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

2 KEIN HUNGER



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Vor allem in den südlichen Teilen unserer Erde leiden noch immer Millionen von Menschen an Hunger und Mangelernährung. Aber auch in reicheren Ländern - wie Österreich - ist der Zugang zu ausgewogener Ernährung und gesunden, nährstoffreichen Lebensmitteln nicht für alle Menschen gleich gegeben. Nicht nachhaltige Produktionsformen und der Welthandel mit Nahrungsmitteln tragen vielfach dazu bei, die Problemlagen des Hungers und der Mangelernährung sogar noch zu verschärfen.

Das zweite der **17 Ziele** für nachhaltige Entwicklung beabsichtigt, den Hunger aus der Welt zu schaffen und überall auf der Welt wirksame Maßnahmen gegen Mangel- und Fehlernährung zu ergreifen: Alle Menschen sollen Zugang zu ausreichend und gesunden Nahrungsmitteln haben - Kindern und speziell Schutzbedürftigen gilt besondere Aufmerksamkeit. Gleichzeitig sollen die Produktion und der Handel von Nahrungsmitteln nachhaltig und inklusiv umgestaltet werden. Lösungsansätze sind die Ökologisierung der Landwirtschaft, ein fairer Welthandel, aber auch die konkrete Unterstützung von Kleinbauern und Selbstversorgerwirtschaft.

Welche Gedanken kommen dir, wenn du darübernachdenkst, dass weltweit noch immer Millionen Menschen an Hunger leiden?

Welche anderen Nachhaltigkeitsziele sind besonders wichtig, um das Ziel 2 – „Kein Hunger“ – auch wirklich erreichen zu können?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Die gesundheitlichen Herausforderungen sind weltweit sehr unterschiedlich. In den ärmsten Ländern der Welt besteht oft noch keine grundlegende Gesundheitsversorgung. Der Kampf gegen Mütter- und Neugeborenensterblichkeit, mangelnder Zugang zu sexual- oder reproduktionsmedizinischer Versorgung oder die Bekämpfung von Epidemien zählen zu den dringendsten Aufgaben. Global sind etwa die Verschmutzung von Wasser und Luft, Todesfälle durch Verkehr oder Suchtmisbrauch sowie psychische Erkrankungen bedeutende Herausforderungen. Ein weiteres Problem ist, dass der Zugang zu medizinischer Versorgung und Arzneimitteln in vielen Ländern nicht für alle Menschen leistbar ist, sodass eine Erkrankung auch zu ernsten finanziellen Risiken führen kann.

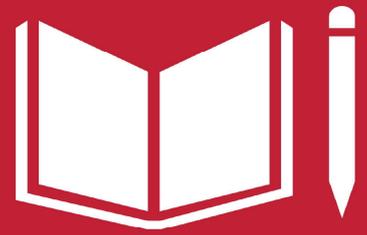
Das dritte der **17 Ziele** lautet daher, die Sterblichkeitsraten deutlich zu senken, und Epidemien sowie durch Wasser übertragene Krankheiten zu bekämpfen. Der Zugang zu guter Gesundheitsversorgung und Verhütung sowie die Absicherung gegen finanzielle Risiken soll weltweit verbessert werden. Auch die Reduktion von Verkehrsunfällen, die Vorbeugung von Suchterkrankungen - vor allem durch übermäßigen Alkohol- oder Tabakkonsum - oder die Behandlung von psychischen Erkrankungen sind Teil dieses Vorhabens, das Gesundheit und Wohlergehen der Menschen sicherstellen soll.

**Was bedeutet ein Leben in Wohlergehen für dich?
Welche Rolle spielt dabei die Gesundheit?**

Wann hast du zuletzt auf Angebote der Gesundheitsversorgung zurückgegriffen?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Eine gute Ausbildung hat für die Gesellschaft eine ebenso wichtige Bedeutung wie für die Menschen, die diese Ausbildung absolvieren. Im Bereich der Bildung bestehen nach wie vor große Probleme: Noch immer wachsen Kinder und Jugendliche auf, ohne lesen, schreiben und rechnen zu lernen und eine grundlegende Ausbildung zu genießen. Viele Menschen bekommen keine fachliche und berufliche Qualifizierung, die sie zu guten Berufen befähigt, und Zugang zu Hochschulen und Universitäten ist vielfach sehr ungleich oder exklusiv. In ärmeren Ländern sind oftmals Frauen von einem ungleichen Zugang zu Bildung besonders betroffen, während Menschen mit Behinderungen oder einzelne gesellschaftliche Gruppen global noch häufig benachteiligt sind.

Das vierte Ziel der **Agenda 2030** beabsichtigt daher nicht nur, dass alle Menschen schreiben, lesen und rechnen lernen, sondern auch, dass frühkindliche Erziehung gefördert, Bildungseinrichtungen (aus)gebaut und die Ausbildung von Lehrkräften verbessert wird. Ebenso soll der Zugang zu weiterführender (Berufs)Bildung und lebenslangem Lernen für alle Menschen sichergestellt und verbessert werden. Die am wenigsten entwickelten Länder sollen dabei durch Entwicklungshilfe und Stipendien besonders unterstützt werden. Bildung soll im Sinne des vierten Ziels auch das Bewusstsein der Menschen für die Grundlagen einer nachhaltigen Welt gestärkt werden - für die ökologischen Grenzen, eine Kultur des Respekts und des Miteinanders, für Menschenrechte, Frieden und Gewaltlosigkeit.

Wo wärst du heute, wenn du in deinem Leben weniger/keine Bildung genossen hättest?

Welche Art der Bildung und Ausbildung wünschst du dir für deine Kinder oder allgemein für eine gute Zukunft?





Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Noch immer werden Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt benachteiligt und diskriminiert. Global gesehen sind sie viel häufiger Opfer von Gewalt und Armut und haben grundsätzlich weniger Rechte. In einigen Ländern werden sie noch Opfer von menschenverachtenden Praktiken wie Zwangsheirat oder Genitalverstümmelung. Aber auch in Österreich erhalten Frauen beispielsweise oft weniger Gehalt bei gleicher Arbeitsleistung (Gender Pay Gap), sind wesentlich seltener in Führungspositionen und überproportional oft in Teilzeitbeschäftigung bzw. niedrig bezahlten Tätigkeiten anzutreffen. Auch der Haushalt und die Pflege von Kindern und Angehörigen wird häufiger von Frauen bewerkstelligt. Dies alles führt zu deutlich erhöhter Altersarmut bei Frauen.

Das fünfte der Ziele für **nachhaltige Entwicklung** fordert daher eine „solide Politik und durchsetzbare Rechtsvorschriften zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter“, und beabsichtigt die Selbstbestimmung und Gleichstellung von Frauen und Mädchen auf allen Ebenen voranzubringen. Gesetze und Strukturen sollen den Schutz vor Diskriminierung, Ausbeutung und Gewalt und eine volle Teilhabe der Frauen im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben sicherstellen und fördern.

Gibt es in deinem Lebensumfeld Bereiche, wo Unterschiede zwischen den Geschlechtern besonders deutlich werden, oder wo ein Geschlecht sogar benachteiligt oder ausgeschlossen ist?

Welche Maßnahmen wären hier in Österreich wichtig, um die Gleichstellung der Geschlechter weiter zu fördern?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Die Verfügbarkeit von sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen ist eine wichtige Voraussetzung eines guten Lebens. Doch der Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser sowie Sanitärversorgung ist weltweit noch nicht durchweg erreicht. Die Voraussetzungen der einzelnen Länder und Regionen sind dabei grundverschieden – sowohl was die vorhandene Infrastruktur, als auch die Verfügbarkeit von Quellen und Grundwasser betrifft. Im Gegensatz zu Österreich fehlen in manchen Gegenden saubere Gewässer, Brunnen und Wasserleitungen. Schlecht gewartete oder veraltete Infrastrukturen oder verunreinigte Gewässer können überall dazu führen, dass das Wasser aus den Leitungen gesundheitsschädlich ist. Auch das Fehlen von Sanitäreinrichtungen führt rasch zur Ausbreitung von Keimen und Krankheiten.

Das sechste Ziel für **nachhaltige Entwicklung** strebt die weltweite Versorgung mit sauberem Wasser sowie Sanitäreinrichtungen an. Neben der benötigten Infrastruktur ist es erforderlich, alle Gebiete, die uns Süßwasser zur Verfügung stellen – wie z.B. Flüsse, aber auch Berge und Feuchtgebiete – zu schützen oder bereits beschädigte Gebiete wiederherzustellen, und das Wasser vor Chemikalien und Verschmutzungen zu schützen. Aber auch die Effizienz der Wassernutzung und die Behandlung der Abwässer sind wichtige Unterziele.

*Wo überall spielt sauberes Wasser in deinem Leben eine Rolle?
Hast du schon einmal einen oder mehrere Tage ohne verfügbare Sanitäreinrichtungen verbracht?*

Welche nachhaltigkeitsrelevanten Herausforderungen rund ums Wasser fallen dir ein?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

In modernen Gesellschaften beruht nahezu Alles darauf, dass Energie verfügbar ist. Da Energieerzeugung einer der Hauptverursacher für Umweltverschmutzung ist, ist der Umstieg auf eine saubere Energieversorgung weltweit vonnöten. Denn die eingesetzte Energie wird zu großen Teilen aus umweltschädlichen Quellen bezogen: Das Fördern und Verbrennen von Kohle, Öl und Gas heizt das Klima an und wirkt – von der Feinstaubbelastung bis zu ölverseuchten Meeren – auch auf andere Weise vielfach umwelt- und gesundheitsschädlich. In manchen Ländern ist die Verfügbarkeit von Energie nur spärlich gegeben, gleichzeitig wird global viel Energie verschwendet. Aber auch beim Ausbau erneuerbarer Energieträger muss darauf geachtet werden, dass dieser umwelt- und naturverträglich erfolgt, und dass Versorgungssicherheit und Leistbarkeit gewährleistet sind.

Das siebte Ziel der **Agenda 2030** beabsichtigt daher eine sozial verträgliche und inklusive Energiewende. Das bedeutet, saubere Energie soll leistbar und verlässlich für Alle bereitgestellt werden. Die Energieerzeugung soll fortschrittlicher und leistungsfähiger werden und erneuerbare Energien (wie z.B. Windkraftwerke und Solartechnologien) sollen vermehrt gefördert werden. Die ärmsten Länder sollen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit dabei unterstützt werden, verlässlich und sauber Energie für alle bereitzustellen.

Welche Bereiche, Geräte oder Tätigkeiten sind in deinem Alltag besonders energieintensiv?

Wenn du an Österreich denkst – wo wird deiner Ansicht nach Energie verschwendet, und in welchen Bereichen sollten unbedingt energiesparende Alternativen eingeführt und unterstützt werden?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Das derzeitige Wirtschaftssystem beruht auf der Grundlage des Wachstums und der Beschleunigung. Wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit wie die Grenzen der Natur sind in den Hintergrund getreten. Während einerseits Überfluss und Verschwendung vorherrschen, fehlt es woanders am Wesentlichen. Die Ungleichheiten zeigen sich national wie auch international: Die Ausbeutung von Mensch und Natur verstärkt die immer weiter werdende Schere zwischen Reich und Arm.

Das achte Ziel der **Agenda 2030** – oft kontrovers diskutiert – verschreibt sich daher einem nachhaltigen und inklusiven Wirtschaftswachstum, vor allem aber auch menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechten. Neben der Stärkung der ärmsten Länder in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sollen Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung entkoppelt werden. Das Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen soll intensiver gefördert werden. Besonderes Augenmerk gilt der Bekämpfung von moderner Sklaverei, von Kinder- und Zwangsarbeit, der Stärkung der Arbeitsrechte und Arbeitssicherheit sowie der Reduktion der Arbeitslosigkeit – gerade auch unter Jugendlichen, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung.

*Welche Wirtschaft brauchen wir, damit eine zukunftsfähige
Entwicklung der Welt und ein gutes Leben für Alle möglich werden?*

Was sind die Prinzipien und Prioritäten einer nachhaltigen Wirtschaft?

*Was können wir tun, und was müssten andere – beispielsweise die Regierungen –
tun, um eine nachhaltige Wirtschaft zu erreichen?*

Ist eine unendlich wachsende Wirtschaft überhaupt mit den planetaren Grenzen vereinbar?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Allgemein ist Infrastruktur – also die Ausstattung eines Landes mit Verkehrswegen, Wasserleitungen, Abfallwirtschaft, Energie, Parks, Internet, Gesundheitsversorgung, Wohnbauten und vielem mehr – unerlässlich für die Grundversorgung im Alltagsleben eines/einer jeden Einzelnen von uns, und unerlässlich für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft. Eine nachhaltige, moderne und inklusive Infrastruktur ist damit eine zentrale Voraussetzung für ein gutes Leben für Alle. Doch die vorhandene Infrastruktur ist weltweit sehr unterschiedlich ausgebaut und nicht für alle Menschen offen bzw. erschwinglich. Veraltete und nicht-nachhaltige Infrastruktur belastet darüber hinaus dauerhaft die Umwelt.

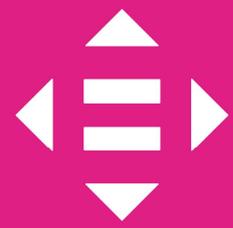
Das neunte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** strebt daher an, in den Städten wie auch im ländlichen Raum eine nachhaltige, moderne und leistbare Infrastruktur zu installieren oder auszubauen, die alle gleichberechtigt nutzen können. Diese soll das menschliche Wohlergehen unterstützen, gegen Krisen schützen und durch saubere Technologie und schonende Ressourcennutzung umweltverträglich sein. Die Entwicklungsländer sollen durch internationale Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe im Aufbau dieser Infrastrukturen und in der Entwicklung eigener Innovationen unterstützt werden. Die bestehende Industrie soll weltweit modernisiert werden, um sie nachhaltig zu machen.

Wo greifst du in deinem Alltag auf Infrastruktur und Leistungen der Daseinsvorsorge zurück?

Wie sähe ein Leben ohne diese Leistungen aus und welche würdest du dir vermehrt wünschen?

Welche Art von Denken braucht es in Politik und Wirtschaft, damit eine Infrastruktur geschaffen oder bereitgestellt wird, die das Wohlergehen der Menschen sichert und deren Leistungen für alle zugänglich und leistbar sind?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Weltweit bestehen zwischen Staaten noch immer große Unterschiede - beispielsweise schwankt das Durchschnittseinkommen der Menschen oder der für ein Land verfügbare Staatshaushalt enorm. Beinahe überall werden Menschen aus beispielsweise religiösen, ethnischen oder sozialen Gruppen bei der Arbeitsplatzvergabe benachteiligt - in manchen Ländern jedoch deutlich mehr als in anderen. Die Stimmen sogenannter Entwicklungsländer werden in internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen bei der Entscheidungsfindung noch immer deutlich weniger berücksichtigt. Die globalen Ungleichgewichte kommen auch in der Migration zum Ausdruck: Da aus Ländern mit Krieg oder schlechten Lebens-Voraussetzungen viele Menschen auswandern, führt dies in den Einwanderungsländern zu Angst vor Veränderung und mehr Ungleichheiten.

Das zehnte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** fordert daher, dass alle Menschen – ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, ihres Alters, Geschlechts, ihrer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung, ihrer sexuellen Orientierung, Weltanschauung oder Religion – gleiche Chancen erhalten und die Möglichkeit haben, sich politisch und gesellschaftlich einzubringen. Die Gleichheit zwischen den Staaten soll gefördert werden, und besonders reiche Länder sind in der Pflicht, Finanzmärkte zu regulieren und Steuerflucht zu vermeiden. Darüber hinaus soll eine sichere und reguläre Migration im Rahmen planvoller Migrationspolitik gewährleistet werden.

Hast du schon einmal Ungleichheit in deinem Leben erfahren?

Was kann getan werden, um innerhalb eines Landes weniger Ungleichheit zu schaffen?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Sowohl in Städten als auch in den ländlichen Gegenden bestehen Nachhaltigkeits-Herausforderungen. Die globale Erwärmung etwa sorgt durch Extremwetterereignisse dafür, dass die Landwirtschaft keine ausreichende Lebensgrundlage mehr bietet, und heizt Städte im Sommer immer mehr auf. Bereits heute lebt rund die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten - Tendenz steigend. Menschen ziehen vom Land in die Stadt, weil es am Land zu wenig Arbeitsplätze, Infrastruktur und Versorgung gibt. Dies führt teils zu überlasteten Städten und ungeplanter Stadterweiterung, indem zum Beispiel Slums mit mangelhafter Versorgung entstehen. Auch in Westeuropa erleben wir eine starke Landflucht, die dazu führt, dass die Infrastruktur für beispielsweise öffentlichen Verkehr, ärztliche Versorgung und Bildung für die Zurückbleibenden weniger gefördert oder sogar gekürzt wird.

Das elfte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** strebt daher eine sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Entwicklung aller Gemeinden und Städte und eine nachhaltige Vernetzung von Stadt und Land an. Angemessenes Wohnen mit grundlegender Infrastruktur soll für alle ermöglicht, Slums aufgewertet und Katastrophenschutz mitbedacht werden. Dem Ausbau eines bezahlbaren und nachhaltigen Personennahverkehrs wird besondere Bedeutung verliehen. Die Miteinbeziehung der dort lebenden Menschen soll Ausgangspunkt der Siedlungsplanung sein.

Was scheint dir für nachhaltige und gerechte Gemeinden besonders wichtig?

Wie könnte man in Österreich der Landflucht entgegenwirken und eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum fördern?

Gibt es in deiner Stadt oder Gemeinde etwas, dass im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung dringend getan werden müsste?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Auf unserem Planeten sind viele Ressourcen wie beispielsweise Öl, Kohle, Metalle, seltene Erden und Wasser begrenzt verfügbar und manchmal schon stark verringert. Trotzdem werden viele Güter nach wie vor als Konsum- oder Wegwerfprodukte produziert, gekauft und bald wieder beseitigt, was sowohl zu einer Verschwendung von knappen Ressourcen und zur Verschmutzung durch Müll führt. Darüber hinaus sind bei vielen Produkten die Arbeitsbedingungen der Menschen in den Erzeugerländern sehr schlecht. Lebensmittel, Möbel, technische Geräte oder Kleidung im Überfluss sind ein wichtiger Grund dafür, dass wir die Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten überschreiten. Allein in Österreich fallen z.B. jährlich fast 600.000 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle und Speisereste an.

Das zwölfte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** ist daher sehr zentral, zumal gerade verantwortungsvoller Konsum bedeutende Auswirkungen auf viele andere Ziele hat. Es bietet viele individuelle Handlungsmöglichkeiten und betont, dass ein umweltverträglicher Lebenszyklus, eine einfache Reparatur und auf Langlebigkeit ausgelegte Produkte unabdingbar sind. Das Ziel fordert auf, regelmäßig zu hinterfragen, was tatsächlich gebraucht wird. Große Unternehmen sollen in Nachhaltigkeitsberichten über ihre Bemühungen für Mensch und Umwelt Rechenschaft ablegen. Auch die Subventionierung fossiler Brennstoffe oder anderer umweltschädlicher Produktionsverfahren soll abgeschafft werden.

Auf welche Produkte fällt es dir leicht, zu verzichten?

Bei welchen Produkten würdest du gerne besser auf ihre Langlebigkeit achten oder ganz ohne sie auskommen?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Die globale Erwärmung bedroht das Leben aller Menschen, Pflanzen und Tiere. Besonders die Inselstaaten und Länder In Äquatornähe leiden bereits jetzt stark darunter. Die drohende Klimakrise wird in allen Ländern der Welt immer spürbarer: Global häufen sich Extremwetterereignisse und führen zu Überflutungen, Hitzeperioden oder anderen Naturkatastrophen. Dies alles führt bereits zu verheerenden Ausfällen in Landwirtschaft sowie verstärkter Migration, insbesondere in den ohnehin schon armen Ländern. Es gibt zu wenig Frühwarnsysteme und Programme zur Anpassung an den Klimawandel, und für die aktive Bekämpfung der Ursachen ((z.B. die Verbrennung fossiler Brennstoffe, abgasintensiver Flug- und Schiffverkehr oder den Schutz der Wälder) wird von Seiten der Politik sowohl national wie auch international noch viel zu wenig unternommen.

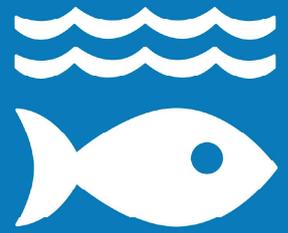
Das dreizehnte Ziel der **Agenda 2030** schreibt die erfolgreiche Eindämmung des Klimawandels als Voraussetzung für ein menschenwürdiges, gerechtes Leben für Alle fest. Durch deutliche Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen sowie den Schutz der letzten Regenwälder und starken Wiederaufforstung kann dieses Ziel erreicht werden. Ein Handeln ist aber jetzt notwendig: effektive Klimaschutzmaßnahmen müssen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen übernommen werden, und die finanzielle Ausstattung des „Grünen Klimafonds“ muss sichergestellt werden, um besonders die ärmeren und am meisten betroffenen Länder im Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu unterstützen.

Betrifft dich der Klimawandel in deinem Leben bereits?

Welche Klimaschutzmaßnahmen wären in der österreichischen Politik und Wirtschaft besonders wichtig?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

14 LEBEN UNTER WASSER



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Die Ozeane machen mit 70% den größten Teil der Weltoberfläche aus und spielen in den globalen ökologischen Kreisläufen eine wichtige Rolle. Doch sie sind durch Plastikmüll, Ölteppiche und Versauerung stark in ihrem Gleichgewicht bedroht. Ein massiver Rückgang der Bestände vieler Meereslebewesen ist bereits jetzt durch Überfischung, illegale Fischerei und zerstörerische Fangpraktiken nachweisbar.

Das vierzehnte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** fordert die Verringerung jeglicher Meeresverschmutzung und die Unterstützung von Kleinfischern mit nachhaltigen Fangpraktiken. Die Meeres- und Küstenökosysteme sollen geschützt und gestärkt werden. Die Versauerung und der Müllgehalt müssen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Auch Binnenländer wie Österreich sind durch die eigenen Flüsse, die ins Meer münden, und eigene Seen mit schützenswerter Biodiversität verantwortlich für die Wasserqualität und Leben unter Wasser. Aber auch unsere Konsumgewohnheiten – beispielsweise beim Fisch – führen an ihrem Ursprung oft unter die Meeresoberfläche.

Was können wir in Österreich tun, um das Leben unter Wasser und die Ozeane zu schützen?

Warum ist es aus deiner Sicht wichtig, die Ozeane sauber und gesund zu halten?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Die Auswirkungen des Klimawandels gefährden schon jetzt unsere Landökosysteme massiv, etwa durch Wüstenbildung und Überschwemmung. Die Urwaldrodung, Trockenlegung von Feuchtgebieten, Intensivlandwirtschaft (Einsatz von Chemikalien und Pestiziden) und die Verschmutzung von Luft und Wasser durch Industrie tragen zur Verstärkung dieser Effekte bei. Bereits jetzt sind viele Flächen geschädigt, Böden versiegelt und die Artenvielfalt, sowohl im Pflanzen- als auch Tierreich, stark vermindert. Beispielsweise sind die Bestände der Amphibien und Süßwasserfische bereits um 80% geschrumpft. Weltweit bedarf es mehr staatlicher Bemühungen und finanzieller Unterstützung, um nachhaltiger Bewirtschaftungsformen umzusetzen. In Österreich schwindet die Artenvielfalt auch aufgrund der hohen Bodenversiegelung: Jährlich wird noch mehr als das vierfache an Flächen versiegelt, als das Reduktionsziel der Strategie für nachhaltige Entwicklung fordert.

Das fünfzehnte Ziel der **Agenda 2030** beabsichtigt, dass das Leben an Land geschützt, und der Boden wieder urbar gemacht und nachhaltig genutzt wird. Die erhebliche Erhöhung finanzieller Mittel zur Wiederaufforstung und Wiederherstellung der bereits geschädigten Flächen sind ein wichtiges Anliegen dieses Ziels. Der stark erhöhte Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und verstärktes Vorgehen gegen Wilderer und illegale Händler soll den Erhalt der verbliebenen Artenvielfalt sicherstellen.

Wie können wir das Leben an Land besser schützen?

Gibt es Nachhaltigkeits-Herausforderungen, die dir im Umgang mit den Landflächen hier in Österreich oder global besonders wichtig sind?



Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Weltweit stellen Missbrauch, Korruption und Bestechung sowie illegale Finanz- und Waffenströme noch ein großes Hindernis für Frieden und Gerechtigkeit dar. Auch Kinder- und Menschenhandel, Folter und Krieg sind noch nicht aus der Welt geschafft – und kommen, begleitet von Angst, Armut und Hunger, immer wieder vor. Menschen müssen sterben, fliehen oder in Angst und Leid leben. (Inter)nationale Institutionen agieren teils intransparent und tragen zur Ungerechtigkeit bei. In manchen Ländern sind der Zugang zum Justizsystem oder die Möglichkeit, einen fairen Prozess zu bekommen, sehr eingeschränkt.

Das sechzehnte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** betont, dass Frieden und menschliche Sicherheit wesentliche Grundbedingungen für die persönliche Entfaltung sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung sind. Daher sollen alle „Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit“ überall deutlich verringert werden. Auch die Bekämpfung von organisierter Kriminalität und illegalem Handel sowie die Garantie nichtdiskriminierender Rechtsvorschriften und Politiken werden als Handlungsmaßnahmen betont. Rechtsstaatlichkeit und leistungsfähige Institutionen sollen diese Entwicklungen begleiten.

Was bedeutet Gerechtigkeit für dich, was muss sie beinhalten?

Wie stellst du dir eine Welt in Frieden vor?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 ist nur durch Zusammenarbeit möglich! Partnerschaftliche Beziehungen aller Länder, auch ihrer unterschiedlichen Akteure - Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und andere sind für die Erreichung unabdingbar. Denn die Herausforderungen sind nicht von einzelnen lösbar und die Problemstellungen gehen weit über nationale Grenzen hinaus. Weiterhin sind zusätzliche technische und finanzielle Mittel von Nöten, um die **17 Ziele** weltweit umzusetzen.

Das siebzehnte Ziel der **Agenda 2030** betont daher, dass alle Staaten der Welt nur gemeinsam die Ziele erreichen können. Neben nationalen Strategien müssen auch internationale Strategien gemeinsam geplant, finanziert und umgesetzt werden. Die weniger reichen Länder werden finanziell durch die reichen Länder unterstützt. Das Ziel betont, dass alle Länder die gleichen Mitspracherechte innehaben und dies gefördert werden soll. Durch partnerschaftliches Miteinander und gemeinsame Überzeugungen können die **Agenda 2030** und ihre **17 Ziele** so vorangebracht und erreicht werden.

Wo erlebst du, dass partnerschaftliche Zusammenarbeit von Vorteil ist?

Wie können internationale Partnerschaften gefördert werden?

Was könnte es für dich in deinem Leben bedeuten, einer Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung anzugehören?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.

Die Agenda 2030 und ihre Ziele für nachhaltige Entwicklung:

Ein globaler Aktionsplan für ein gutes Leben für Alle

Ob Klimakrise oder Artensterben, wachsende Ungleichheit oder Entsolidarisierung der Gesellschaft – die Welt steht im frühen 21. Jahrhundert vor riesigen Herausforderungen. Am 25. September 2015 beschlossen alle Staaten der Vereinten Nationen (UNO) in New York daher die **Agenda 2030** mit ihren **17 Zielen** für nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals** – kurz ‚SDGs‘) – einen äußerst engagierten weltweiten „Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand“. Ein gutes Leben für Alle innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen des Planeten ist die Vision. Umweltschutz, Menschenrechte, aber auch eine Kultur des Miteinanders, des Friedens und der Sicherheit sind zentral, damit sowohl heutige wie auch kommende Generationen gut leben können.

Um diese Herausforderungen zu meistern wurden **17 Ziele** formuliert – sie bilden das Herzstück der Agenda und zeigen die wichtigsten Handlungsfelder auf. Keines der Ziele ist einzeln zu erreichen. Umzusetzen sind sie auf allen Ebenen (von international bis individuell) sowie von unterschiedlichen Akteuren (Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und weitere, mit einer klaren Hauptverantwortung bei den Regierungen).

Mehr Informationen gibt es auf der Website: sdgwatch.at

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



SDG Watch Austria/Evelyn Knoll